

Liechtensteiner Künstler wird 80

Wiegenfest Martin Frommelt feiert heute seinen 80. Geburtstag.

Der Liechtensteiner Künstler hat sich seit seiner Zeit als Student an der Kunstakademie in Paris in den 1950er-Jahren mit vielen Kunstgattungen beschäftigt und sich Erfahrungen und Wissen in verschiedenen Techniken angeeignet, so zum Beispiel in der Freskomalerei, in der Mosaikgestaltung, im Email-Brennen, in der Glasmalerei, in der Bildhauerei in Stein, Holz und Bronze, in diversen Drucktechniken und natürlich in der Malerei auf Leinwand.

Hier in Liechtenstein hat er seine Idee von Kunst im öffentlichen Raum in zahlreichen Objekten umsetzen können: öffentliche Plätze, gestaltete Gebäudefassaden in Email, Mosaik und Fresko, Kirchenfenster und skulpturale Arbeiten.

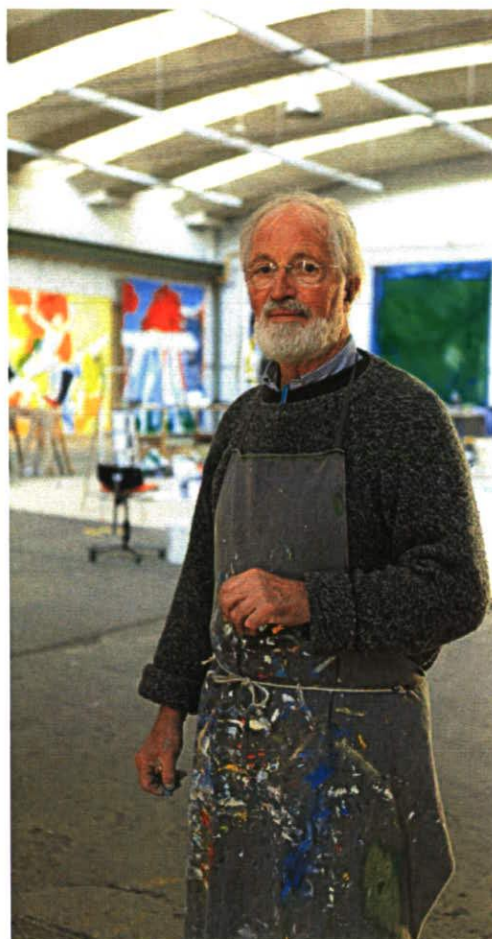
Monumentale Druckgrafiken

Einem breiteren Publikum sind auch seine monumentalen druckgrafischen Werke bekannt: die «Apokalypse», der «Vähtreb» und die «Creation». Alle drei bibliophilen Werke

haben den Künstler jeweils über zehn Jahre in Anspruch genommen und sind in wichtigen Sammlungen vertreten, etwa der Albertina Wien, Kolumba Köln, Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung der ETH Zürich, Stiftung Mezzanin, Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung. Als einzigartig in ihrem Umfang kann man auch seine Serie von 64 grossformatigen Emailstelen bezeichnen, die er 2007 zum ersten Mal in Liechtenstein präsentiert hat. Die vergangenen paar Jahre hat sich Frommelt wieder der grossformatigen Malerei zugewandt und dabei eine grosse Zahl an beeindruckenden, farbintensiven Werken geschaffen, die gestisch frisch und voller schöpferischer Energie sind.

Bald wieder öffentlich präsent

Aktuell befasst er sich gerade mit der freien Überarbeitung von Holzschnitt-Drucken, die er in den 1960er-Jahren zum Thema Apokalypse geschaffen hat. Der 80-jährige Künstler beschäftigt sich also kritisch mit einem eigenen Werk, das er vor 50 Jahren in Angriff genommen hat. Es ist geplant, diese aktuelle Arbeit in Bälde der Öffentlichkeit zu präsentieren. (red/pd)



Der Jubilar Martin Frommelt in seinem Atelier. (Foto: ZVG)